

# Freies Wort

## Ressort Hildburghausen Lokal

Erschienen am 01.11.2008 00:00

### Gedenken

#### Damit die Opfer Namen haben

Stele wird enthüllt / Stadterwartet ehemalige jüdische Mitbürger

**Schleusingen** – am 9. November 2008 jährt sich zum 70. Mal jene schreckliche Nacht, die als Reichspogromnacht im dunkelsten Kapitel deutscher Geschichte steht. Jene Nacht, in der auch in Schleusingen die Synagoge brannte.

Aus diesem Anlass wird in der Schleusinger Bertholdstraße eine Stele enthüllt, auf der alle Namen der ehemaligen Schleusinger Bürger zu lesen sein werden, die damals wegen ihrer jüdischen Herkunft misshandelt, verhaftet, umgebracht oder vertrieben wurden. Dass diese Namen und Schicksale bekannt wurden, ist Kerstin Möhring zu danken, die die Lebensgeschichten erforscht, Kontakt zu den Familien hergestellt hat und ihn pflegt.

Zu der Enthüllung der Stele hat das Schleusinger Bündnis gegen Rechtsextremismus alle bekannten heute noch lebenden Schleusinger Bürger jüdischer Herkunft eingeladen.

„Wir freuen uns, dass wir ab dem 7. November mehrere ehemalige Schleusinger bzw. deren Nachkommen aus den USA und Deutschland zu Gast haben werden“, so Reinhard Hotop vom Schleusinger Bündnis.

Wie Kerstin Möhring sagte, wird mit Jutta Pajenkamp-Rhode die Enkelin von Dr. Benno Koppenhagen erwartet sowie Ernst und Esther Lang und Henry und Terry Frankenberg. „Ich hoffe, dass sie alle kommen können, sind sie doch schon hochbetagt“, sagte die Gymnasiallehrerin. „Es sind meine Freunde.“ Sie kommen mit gemischten Gefühlen nach Schleusingen. Henry Frankenberg ist ja noch hier zur Schule gegangen und wird möglicherweise auch Menschen begegnen, die das Schicksal jüdischer Familien mitprägten.

Die Gäste sollen spüren, dass sie heute in der Stadt willkommen sind.

Am 8. November findet im Künstlerhof „Roter Ochse“ ein Livekonzert statt. Mit Unterstützung des Thüringer Sozialministeriums konnte mit dem Trio Oyfref eine hochkarätige Klezmerband für diesen Abend engagiert werden. Zu dieser Veranstaltung sind neben den Gästen besonders jene Bürger eingeladen, die durch ihre Spenden die Errichtung der Stele und die Einladung der Gäste ermöglicht haben, aber auch alle anderen, die die Gäste kennen lernen möchten.

Am Sonntag, dem 9. November findet um 10 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst statt.

Um 13 Uhr beginnt die Gedenkveranstaltung im Künstlerhof „Roter Ochse“. Redner sind Thüringens Innenminister Manfred Scherer; Wolfgang Nossen, Vorsitzender der jüdischen Landesgemeinde Thüringen, MdB Iris Gleicke, Petra Pawelskus von der Mobilien Beratung gegen Rechtsextremismus in Thüringen; Herr Bender, Leiter der Landesstelle für Gewaltprävention, Kerstin Möhring, Mitglied im Bündnis gegen Rechtsextremismus Schleusingen und Autorin verschiedener Veröffentlichungen über das jüdische Leben in Schleusingen und Südthüringen.

Im Anschluss an die Gedenkreden (gegen 14.45 Uhr) begeben sich alle zur ehemaligen Synagoge, um die Stele zu enthüllen. Auch hier begleitet das Trio Oyfref mit Klezmer Musik. Die Bevölkerung ist zu den Veranstaltungen herzlich eingeladen. red



Auf dem jüdischen Friedhof findet heute ab 10 Uhr ein Arbeitseinsatz statt, zudem Helfer sehr willkommen sind.  
Bild: frankphoto.de

artikel merken

« Zurück



Drucken



Speichern



Versenden

Nach Oben ↑

### Kommentare zum Artikel

Zu diesem Artikel sind keine Beiträge vorhanden.

Um Beiträge schreiben zu können, müssen Sie eingeloggt sein!

[Login/-out](#)

Benutzername:  Passwort:

Login über Cookie merken